

Im Reich des Steinadlers

Reisebericht 2018



Termin: Sonntag, 27.05. - Samstag, 02.06.2018

Unterkunft: Parkhotel Sonnenhof, Oberammergau

Reiseleitung/Teilnehmer: Markus Gerum / 15 Teilnehmer

Beobachtungsorte:

Schloßpark Linderhof und Bärenhöhle bei Oberammergau, Ammergebirge und Ortsbereich Oberammergau, Karwendel/Karwendelgrube und Isar bei Krün, Murnauer Moos, Kreuzeck und Hochalm bei Garmisch-Partenkirchen, NSG Ammersee Süd und Weilheimer Moos, Neualmgries nahe Linderhof und Weidmoos nahe Ettal/Oberammergau

Naturgucker-LINKS:

[Schlosspark Linderhof + Höllgraben](#)

[Feuchtwiesen an der Ammer](#)

[Almweide am Pürschling – Plattenberg-Gebiet – Sonnenberg](#)

[Graswang und Ammergebirge bei Graswang](#)

[Westliche Karwendelspitze](#)

[Isar nördlich Krün bis Wallgau](#)

[Murnauer Moos](#)

[Oberammergau Lärchenbichl](#)

[Kreuzeck/Hochalm](#)

[Ammersee – Binnensee](#)

[Weilheimer Moos](#)

[Falkenwand bei Oberammergau](#)

[Neualmgries mit angrenzenden Wäldern](#)

Das diesjährige Wetter während der „Oberbayern-Woche“ war nahezu ein Abbild des letztjährigen Wetters - fast an jedem Tag begann das Wetter sonnig und warm, bevor im Laufe des Nachmittags jeweils die Bewölkung zunahm und es an einigen Tagen abends regnete. Dennoch konnte die gut harmonisierende Oberbayern-Gruppe fast alle Zielarten aufspüren und teilweise gut und ausgiebig beobachten oder ver hören. Negativ bemerkbar machte sich das warme Wetter im April – offensichtlich waren viele Vögel ihrer üblichen „Saison-Planung“ circa. 14 Tage voraus?!

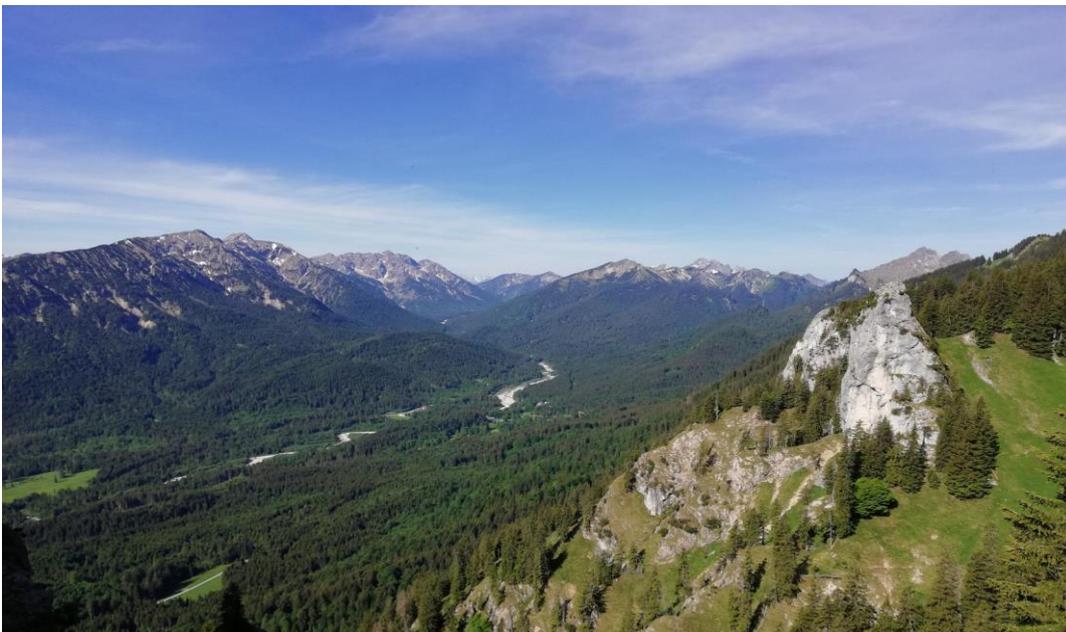


Abbildung 1 – Ammergebirge vom Pürschling

Höhepunkte:

Sonntag, 27.05.2018

Nach dem Begrüßungskaffee mit Kuchen (und wetterbedingt noch vor der Vorstellungsrunde) startete die Oberbayern-Gruppe zu einer ersten Erkundung in den **Schloßpark Linderhof**, wo einst König Ludwig II. residierte. Dort entdeckten wir nach einem vorhergegangenen Regenschauer mit etwas Geduld singende **Trauer- und Grauschnäpper** und ein erster **Berglaubsänger** war kurz zu hören.

Unser zweiter Anlaufpunkt war bei feucht-kühlem Wetter ergiebiger – an der **Bärenhöhle bei Oberammergau** kreisten zwei **Felsenschwalben** kurz über unseren Köpfen und an der Ammer konnten die Teilnehmer ein im Akkord an- und abfliegendes **Wasseramsel-Paar** bestens am Brutplatz studieren; dazu sang auch hier ein **Berglaubsänger**.

Montag, 28.05.2018

Wegen der heute anstehenden Birkhahnbalz im **Ammergebirge** war frühes Aufstehen unerlässlich – unsere Bergfahrt startete wie gewohnt bereits um 5:30 Uhr. Bereits nach wenigen Höhenmetern überraschte uns ein direkt neben der Forststrasse rufender **Dreizehenspecht** - der war aber vermutlich abgeflogen, weshalb ihn die meisten Teilnehmer nicht mehr hörten!



Abbildung 2 - Birkhahn

Nachdem die Gruppe die verbleibenden rund 300 Höhenmeter bewältigt hatte, ließ uns der Anblick des ersten balzenden **Birkhahns** in der Morgensonne den schweißtreibenden Aufstieg schnell vergessen. Von der Hütte aus entdeckten wir schließlich noch zwei weitere **Birkhähne** – der Start in diesen Tag war also perfekt! Wesentlich schwieriger gestaltete sich die Suche nach den **Mauerläufern**: Obwohl sich fast alle Teilnehmer an der Suche beteiligten, gelangen uns „nur“ mehrere Kurz-Beobachtungen. Während des Vormittags konnte die Gruppe u.a. noch **Alpenbraunellen** und **Fichtenkreuzschnäbel** sowie zwei **Alpendohlen** und mindestens einen **Wespenbussard** und einen **Habicht** beobachten – dazu sangen mehrere **Ringdrosseln** und **Baumpieper** und etwas entfernt ein **Bergpieper**.



Abbildung 3 - Fichtenkreuzschnabel

Dienstag, 29.05.2018

Wie üblich startete die Oberbayern-Gruppe zu früher Stunde in Richtung **Mittenwald**, um die erste Gondel zur **Karwendelgrube** zu erreichen. Obwohl sich auch in dieser Höhenlage (rund 2240 Meter üNN) der warme April bemerkbar machte, konnten wir wenige Minuten nach der Berg-Ankunft von der Terrasse des Karwendel-Hauses aus zwei **Alpenschneehuhn-Männchen** entdecken, die sich mehrmals Verfolgungs-Flüge in und um die Karwendelgrube lieferten.



Abbildung 4 – Alpenschneehuhn

Die Gruppe beobachtete bzw. verhörte zwar auch einige singende bzw. balzende **Schneesperlinge** und **Alpenbraunellen**, jedoch deutlich weniger als in den vergangenen Jahren – wohl auch eine Folge des warmen Frühjahrs. Wie immer flogen mit der steigenden Besucherzahl einige **Alpendohlen** in die Grube ein und zeigten den Teilnehmern ihre eindrucksvollen Flugkünste aus nächster Nähe.

Nach einer Stärkung im Karwendel-Haus und der Bergab-Fahrt folgte ein kurzer Transfer nach **Krün**. Vom dortigen Wanderparkplatz aus erkundete die Gruppe die **Isar** und verhörte schnell den ersten **Berglaubsänger** des Tages. Nach kurzer Suche folgte eines der Highlights der diesjährigen Oberbayern-Reise: Alle Teilnehmer konnten einen Berglaubsänger aus nächster Nähe studieren und belauschen! Dazu überflog die Gruppe ein **Schwarzmilan** sehr niedrig und im nahen Bergwald sang ein **Grauspecht**.



Abbildung 5 – Berglaubsänger



Abbildung 6 – Karwendelgrube

Mittwoch, 30.05.2018

Bei herrlichem Wetter brach die Fahrgemeinschaft um kurz nach 6 Uhr ins **Murnauer Moos** auf: Bereits nach wenigen Minuten entdeckte die Gruppe zunächst ein singendes **Blaukehlchen**, bevor sich wenig später der erste **Karmingimpel** bemerkbar machte – leider war dieser im dichten Weiden-Bewuchs kaum zu sehen. Wiederum nur wenige Minuten danach hatten wir einen **Weißrückenspecht** gefunden, der einige Minuten über unseren Köpfen in einer großen Weide eifrig rief und klopfte. Obwohl sich alle Teilnehmer bemühten, den Vogel im Geäst ausfindig zu machen, sahen wir den Specht erst als er aus der Weide abflog.



Abbildung 7 - Oberbayern-Gruppe im „MuMo“

Während der rund 5-stündigen Exkursion entlang der Ramsach und des Lindenbaches konnte die Gruppe u.a. noch **Kleinspechte**, **Neuntöter** und viele **Braunkehlchen** beobachten – dazu jagte eine **Rohrweihe** und zwei **Baumfalken** über den ausgedehnten Schilf-Flächen. Leider ließ nur ein **Wachtelkönig** sein "hölzernes Balzlied" kurz hören – dafür waren noch mindestens 6 **Bekassinen** beim Balzflug zu beobachten und ein **Krickenten-Pärchen**, das erschrocken vor uns aus der Ramsach aufflog.

Nach der obligatorischen Mittagspause in der „**Ähndl-Wirtschaft**“ versuchte die Oberbayern-Gruppe ihr „Karmingimpel-Glück“ noch an einer anderen Stelle im weitläufigen Murnauer Moos... und mit etwas Geduld klappte es tatsächlich noch: Nahe der Loisach entdeckten wir gleich drei **Karmingimpel**, die sich einen richtigen Gesangs-Wettstreit lieferten.

Donnerstag, 31.05.2018

Um kurz vor 8 Uhr fuhr die Oberbayern-Gruppe nach **Garmisch-Partenkirchen**, wo wir gegen 9 Uhr mit der **Kreuzeck-Bahn** unser nächstes Ziel im Gebirge erreichten. Vom **Kreuzeck** wanderten wir auf einer breiten Forststrasse gemütlich zur **Hochalm** und später auf einem schmaleren und stellenweise steileren Wanderweg wieder zurück.



Abbildung 8 - Alpspitze mit Forststrasse zur Hochalm

Besonders in der heutigen Zielregion waren die Auswirkungen des warmen Frühjahrs deutlich zu bemerken – u.a. Bergpieper und Ringdrosseln schienen bereits zu brüten, weshalb die Gesangsaktivität deutlich geringer war. Dennoch konnte die Gruppe u.a. einige **Ringdrosseln** und **Bergpieper** sowie **Klappergrasmücken** und vier **Alpendohlen** beobachten und vernehmen. Für kurze Zeit hielt sich auch zumindest ein **Zitronenzeisig** in der Nähe der Gruppe auf, doch die „verhaltenen“ Rufe hatte außer dem Reiseleiter leider keiner der Teilnehmer gehört bzw. zuordnen können.

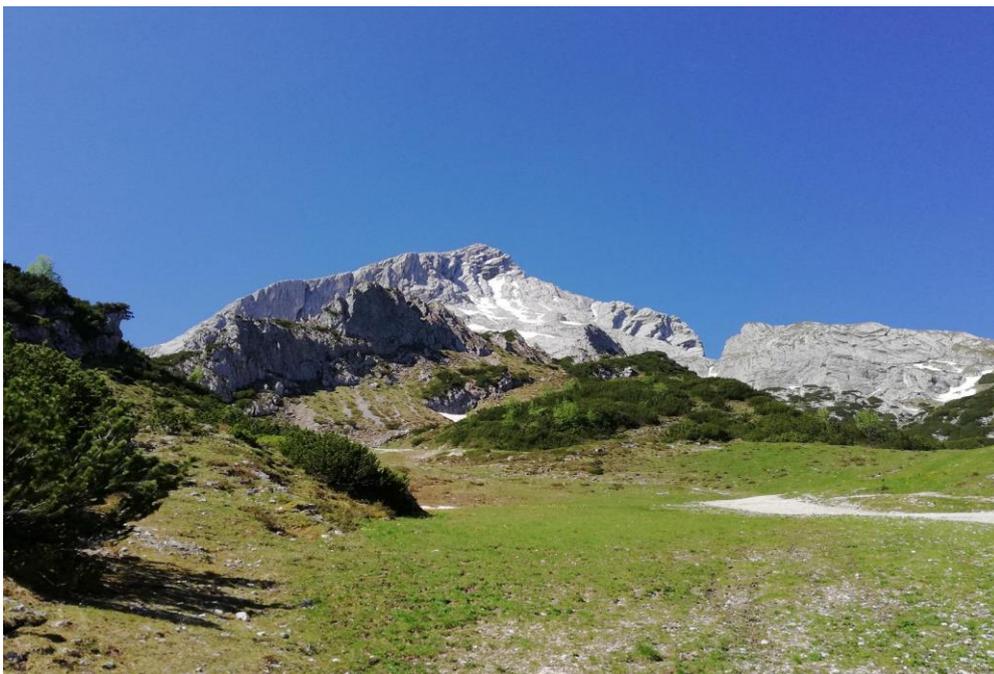


Abbildung 9 - Alpspitze von der Hochalm

Nach dem Mittagessen auf dem Kreuzeck und der Talfahrt mit der Kreuzeck-Bahn entschloss sich ein Teil der Oberbayern-Gruppe einen zweiten Versuch zu starten, in der **Hohen Wand bei Graswang** u.a. den Mauerläufer zu finden – der andere Teil der Oberbayern-Gruppe fuhr ins Hotel zurück.

Nach der ca. halbstündigen Transferfahrt von Garmisch-Partenkirchen nach Graswang dauerte es tatsächlich nicht lange, bis Markus den **Mauerläufer** entdeckt hatte. Daneben konnte die „Graswang-Fraktion“ in der Hohen Wand mindestens 4 **Felsenschwalben** und eine **Kolkragen-Familie** beobachten.

Freitag, 01.06.2018

Wegen der schlechten Wettervorhersage für den direkten Alpenrand entschloss sich die Oberbayern-Gruppe für die etwas weitere Fahrt zum **Ammersee** – wie sich zeigte, eine gute Entscheidung:

Im „**NSG Ammersee-Süd**“ - und dort insbesondere am sogenannten **Binnensee** - gelangen uns bei fast trockenem Wetter schöne Beobachtungen – neben einigen **Schwarzkopf-** und **Mittelmeermöwen** sowie einem **Pirol** konnte die Gruppe auch **Rotschenkel**, **Rohr-** und **Feldschwirl** sowie **Alpenbirkenzeisig** und mehrere **Schilfrohrsänger** auf der Tagesliste notieren.



Abbildung 10 – Schwarzkopfmöwe (mit Lachmöwe)



Abbildung 11 - Flusseeeschwalbe

Nach einer Kaffee- und Kuchen-Pause am Ammersee besuchten wir auf dem Heimweg noch das **Weilheimer Moos**. In den dortigen, teilweise noch genutzten Torfstichen konnte die Gruppe zunächst u.a. einen **Silberreiher**, einige **Kolbenenten** sowie **Rot-** und **Schwarzmilane** beobachten. Das Highlight des Tages war jedoch ein **Purpurreiher**, der zunächst kaum sichtbar in einem der Torfbecken auf der Jagd war und schließlich sogar noch vor (nicht wegen) der Gruppe aufflog.

Samstag, 02.06.2018

Die letzte gemeinsame Exkursion führte die Oberbayern-Gruppe - inzwischen waren einige weitgereiste Teilnehmer abgereist – zunächst ins sogenannte **Neualmgries**. An den Rändern dieses breiten, schottergefüllten Bachbetts und den angrenzenden Wäldern hofften wir u.a. nochmals auf alpine Spechte.



Abbildung 12 - Neualmgries nahe Linderhof

Kaum auf der Schotterfläche angekommen hörten wir drei **Berglaubsänger** gleichzeitig – einer davon zeigte sich der Gruppe sogar auf wenige Meter Distanz. Etwas Pech hatten wir mit einer mindestens dreiköpfigen Familie **Weißrückenspechte**, die im angrenzenden Bergwald zwar sehr gut zu hören, leider aber nicht zu sehen war. Außerdem entdeckten wir im extrem totholz-reichen Wald eine **Buntspecht-Brut** und verhörten mindestens zwei **Schwarzspechte**.

Nach einer kaum 5-minütigen Transferfahrt stand als letztes Ziel der Oberbayern-Reise die **Falkenwand und das Ettaler Weidmoos** auf dem Programm: Neben der weithin bekannten Blütenpracht im Weidmoos bekamen die Teilnehmer zunächst einige **Felsenschwalben** zu sehen, die vor der Falkenwand kreisten. Dazu konnte die Gruppe auf den angrenzenden Niedermoor-Flächen zwei **Neuntöter-Männchen** und einige singende **Baumpieper** beobachten. Im Bergmischwald nahe der Falkenwand sangen erneut zwei **Berglaubsänger** und gut 100 Meter vom Wanderweg entfernt – und quasi als letzte Art der Reise - sogar ein offenbar noch unverheirateter **Zwergschnäpper**.

Trotz der vielen ornithologischen Höhepunkte bildete auch dieses Jahr die vielfältige Pflanzenwelt während der ganzen Woche eine willkommene Abwechslung: Zu den Highlights zählten (wie jedes Jahr) neben verschiedenen **Knabenkräutern**, **Kugel- und Trollblumen** vor allem die größeren Bestände der **Sibirischen Schwertlilie** im Murnauer Moos, **Fliegenragwurz** und **Waldhyazinthe** an der Isar bei Krün sowie die auch dieses Jahr pünktlich zur Oberbayern-Reise aufblühenden **Karlszepter** im Ettaler Weidmoos.



Abbildung 13 – Silberwurz im Ammergebirge



Abbildung 14 – Karlszepter im Weidmoos

Artenliste (120 Arten)

Höckerschwan	Buntspecht	Zaunkönig
Kanadagans	Kleinspecht	Star
Graugans	Weißrückenspecht	Wasseramsel
Nilgans	Grünspecht	Misteldrossel
Krickente	Grauspecht	Ringdrossel (ssp. alpestris)
Stockente	Pirol	Amsel
Kolbenente	Neuntöter	Wacholderdrossel
Reiherente	Alpendohle	Singdrossel
Gänsesäger	Elster	Grauschnäpper
Alpenschneehuhn	Eichelhäher	Zwergschnäpper
Birkhuhn	Dohle	Trauerschnäpper
Zwergtaucher	Saatkrähe	Braunkehlchen
Haubentaucher	Rabenkrähe	(Schwarzkehlchen – nur 1 TN)
Kormoran	Kolkrabe	Rotkehlchen
Silberreiher	Blaumeise	Blaukehlchen
Graureiher	Kohlmeise	Hausrotschwanz
Purpureiher	Haubenmeise	Gartenrotschwanz
Weißstorch	Tannenmeise	Alpenbraunelle
Wespenbussard	Sumpfmeise	Heckenbraunelle
Steinadler	Weidenmeise	Hausperling
Rohrweihe	Felsenschwalbe	Schneesperling
Habicht	Rauchschwalbe	Baumpieper
Rotmilan	Mehlschwalbe	Wiesenpieper
Schwarzmilan	Schwanzmeise	Bergpieper
Mäusebussard	Berglaubsänger	Gebirgsstelze
Baumfalke	Fitis	Bachstelze
Wanderfalke	Zilpzalp	Buchfink
Turmfalke	Feldschwirl	Gimpel
Wachtelkönig	Rohrschwirl	Karmingimpel
Blässhuhn	Schilfrohrsänger	Girlitz
Bekassine	Sumpfrohrsänger	Fichtenkreuzschnabel
Großer Brachvogel	Teichrohrsänger	Grünfink
Rotschenkel	Gelbspötter	Stieglitz
Lachmöwe	Mönchsgrasmücke	Erlenzeisig
Schwarzkopfmöwe	Gartengrasmücke	Alpenbirkenzeisig
Mittelmeermöwe	Klappergrasmücke	Goldammer
Flusseeschwalbe	Wintergoldhähnchen	Rohrammer
Ringeltaube	Sommeregoldhähnchen	
Kuckuck	Mauerläufer	
Mauersegler	Kleiber	
Schwarzspecht	Waldbaumläufer	
Dreizehenspecht	Gartenbaumläufer	